



CE-INFODIENST

1.500 Teilnehmer beim Mittendrin 2007

Ein prophetisches Volk für Kirche und Gesellschaft

Mareike Radke, Rainer Straub, Christof Hemberger

„Ein prophetisches Volk Gottes“ war nicht nur Motto, sondern prägte auch ganz praktisch die Tage des Gebets, Lobpreises und der Gemeinschaft beim diesjährigen Deutschlandtreffen der katholischen Charismatischen Erneuerung. Vom 17. bis 20. Mai kamen mehr als 1.500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus allen Diözesen zum „Mittendrin“ nach Fulda-Künzell.

Das Besondere dabei: Es blieb nicht nur beim Hören der Predigten und Vorträge, sondern die Teilnehmer setzten die geistlichen Impulse auch gleich in die Praxis um. Folge: Das Wirken des Heiligen Geistes in den verschiedensten Gnadengaben - nicht nur den prophetischen - war spürbar und erlebbar.

Ermutigendes vom Bischof

Beeindruckend war die Eucharistiefeier mit dem Bischof von Fulda, Heinz-Josef Algermissen, am Freitag. Ihm sind geistliche Gemeinschaften und Bewegungen ein besonderes Anliegen. „Es ist gut, dass es sie gibt“, ermutigte er in seiner Predigt und bat die Mitglieder der Charismatischen Erneuerung, ihre Offenheit für das Wirken des Heiligen Geistes in die Gemeinden hineinzutragen.

Die Wertschätzung der gastgebenden Diözese kam auch dadurch zum Ausdruck, dass der Fuldaer Generalvikar, Domkapitular Prälat Peter-Martin Schmidt, am Samstag und Sonntag am Treffen teilnahm.

Der Heilige Geist im Zentrum

Wie groß das Interesse der Teilnehmer an einem prophetischen Lebensstil ist, zeigte der große Zuspruch beim Seminar von P. Hans Buob SAC zum Thema „Strebt nach der prophetischen Gabe“. Er sprach über die Charismen Prophetie und Unterscheidung der Geister. Welche Rolle diese im Leben eines jeden Menschen spielen sollen und können, schilderte er in seiner schwäbisch-herzlichen Art gemeinsam mit Barbara Huber anhand ihrer langjährigen Erfahrungen mit den Gaben des Heiligen Geistes. Aufmunternde Anekdoten und tiefgründige Weisheiten machten das Seminar zu einem spannenden und herausfordernden Impuls für die Spiritualität im Alltag.

Johannes Hartl, Werner Nolte und Dr. Karl Renner ermutigten im Seminar „Löscht den Geist nicht aus“, die Gaben des Heiligen Geistes in den Haus- und Gebetskreisen anzuwenden. Das Gelernte und Gehörte wurde sodann in kleinen Übungsgruppen umgesetzt. Pfr. Willi Huber, Dominik Heen, Karl Fischer und Barbara Fischer-Leismann bereiteten das Seminar „Empfangt den Heiligen Geist“ vor - ein Glaubensgrundkurs für alle, die sich nach einer lebendigen Beziehung zu Gott und einer Ausgießung des Heiligen Geistes sehnen. „Ihr seid das Salz der Erde“ war das Motto des vierten Seminars mit Michael Rathgeb, Paul Donders und Dr. Andrea Schneider. Hier ging es um die Verantwortung für Gesellschaft und Kirche. Die Teilnehmer wurden ermutigt, Propheten für Politik, Wirtschaft, Nachbarschaft und die „kleine Welt“ im Alltag zu sein.

Beim Podiumsgespräch „Das Prophetische in der Kirche“ waren Laien und Theologen eingeladen, aus ihrer Sicht, Stellung zu nehmen zum Auftrag und den Möglichkeiten, die





Aktuell

2

Kirche als „prophetisches Volk Gottes“ zu gestalten. Dr. Cornelius Roth, Regens im Priesterseminar Fulda, verwies auf die „prophetischen Einbrüche des Geistes“ in der Geschichte der Kirche, die diese lebendig halten. Prophetische Bewegungen haben einen entscheidenden Anteil an der Lebendigkeit und Flexibilität der Kirche. „Die Geschichte der Kirche zeigt: Immer dort, wo die Institution Kirche zu erstarren drohte, waren es charismatische Gestalten und Bewegungen, die die Kirche auf ihrem Weg korrigiert haben.“

In der Gegenwart Gottes

Während an den Vormittage mehr die Lehre im Vordergrund stand, waren die Abende mehr vom Gebet geprägt. In die Gegenwart des Wirkens Gottes führten die beiden Lobpreissteams „Immanuel Lobpreiswerkstatt“ (Ravensburg) und „Herztöne“ (Maihingen). Am Donnerstag feierten wir 40 Jahre CE in der Katholischen Kirche und befassten uns mit dem ursprünglichen Anliegen der „ersten Generation“, sich auf neue Weise für

das Wirken des Heiligen Geistes und seine Gaben zu öffnen. In einer intensiven Lobpreiszeit dankten wir Gott für das Geschenk der Charismatischen Erneuerung an die Katholische Kirche, wie es Papst Paul VI. seinerzeit zum Ausdruck gebracht hatte. Am Freitagabend wurde die große Sehnsucht sehr vieler Teilnehmer spürbar, sich ganz neu oder erneut auf das Wirken des Heiligen Geistes einzulassen, sich mit seinen Gaben beschenken zu lassen und mit ihnen anderen zu dienen. Viele baten um die Gabe des Sprachengebotes und stimmten freudig ein, als wir gemeinsam in neuen Sprachen Gott lobten. Am Samstag richteten wir während der eucharistischen Anbetung den Blick auf das, was Gott zu uns als CE spricht. Die Eindrücke wurden gesammelt und z. T. vorgelesen. Das Reden Gottes mündete in einen erfüllten und ermutigenden Gebets- und Segnungsabend.

Nach diesen wegweisenden Erfahrungen sind wir gespannt, was Gott durch seinen Heiligen Geist in den kommenden Jahren und beim fünften „Mittendrin“-Treffen im Jahr 2009 wirken will.

Inhalt

- 1 1.500 Teilnehmer bei mittendrin
- 2 Editorial: Prophetisches Volk Gottes
- 4 Prophetische Worte und Rückmeldung
- 5 KidsCE-Kongress
- 6 Lehrthema: Prophetie im Alltag
- 7 Erlebt
- 8 Miteinander für Europa
- 9 Gemeinschaft Neuer Weg
- 10 Bücher
- 11 Kurzmeldungen / Termine

Ein prophetisches Volk Gottes

Ist das Deutschlandtreffen vorbei?

„Mittendrin“, das Deutschlandtreffen der CE liegt einige Wochen hinter uns. Aber es liegen auch viele Tage, Gebetsabende, Leben im Geist Seminare, Alpha-Kurse ... vor uns. Denn dieses „mittendrin“ war meines Erachtens nicht ein Event der Vergangenheit, es ist ein Auftrag für unsere Zukunft, unsere Berufung und Sendung. Für mich gründet sich dies in einem prophetischen Wort, das unsere Geschwister aus Uganda uns mitbrachten. Allen, die nicht in Künzell dabei sein konnten, sei es noch einmal zusammenfassend und mit meinem Worten dargestellt. Im Vorfeld ihres Deutschlandbesuches waren unsere afrikanischen Geschwister auf eine Schriftstelle aus der Apostelgeschichte hingewiesen worden:

„In Joppe lebte eine Jüngerin namens Tabita, das heißt übersetzt: Gazelle. Sie tat viele gute Werke und gab reichlich Almosen. In jenen Tagen aber wurde sie krank und starb. Man wusch sie und bahrte sie im Obergemach auf. Weil aber Lydda nahe bei Joppe liegt und die Jünger hörten, dass

Petrus dort war, schickten sie zwei Männer zu ihm und ließen ihn bitten: Komm zu uns, zögere nicht! Da stand Petrus auf und ging mit ihnen. Als er ankam, führten sie ihn in das Obergemach hinauf; alle Witwen traten zu ihm, sie weinten und zeigten ihm die Röcke und Mäntel, die Gazelle gemacht

hatte, als sie noch bei ihnen war. Petrus aber schickte alle hinaus, kniete nieder und betete. Dann wandte er sich zu dem Leichnam und sagte: Tabita, steh auf! Da öffnete sie ihre Augen, sah Petrus an und setzte sich auf. Er gab ihr die Hand und ließ sie aufstehen; dann rief er die Heiligen und die Witwen und zeigte ihnen, dass sie wieder lebte. Das wurde in ganz Joppe bekannt, und viele kamen zum Glauben an den Herrn.“ (Apg 9, 36-42)

Die Kirche in Deutschland sei für Afrika eine solche Wohltäterin wie Tabita für die Witwen in Joppe. Afrika könne vieles vorzeigen, was aus Deutschland als Gabe gekommen sei, nicht zuletzt auf dem Gebiet des Glaubens. Nun aber sei es zu ihnen gedrungen: Der Glaube in Deutschland sei krank, die Kirche glaubenschwach geworden, und manche hielten sie für tot. Aber so wie Petrus Tabita in der Kraft des Hl. Geistes ins Leben zurückrief, so würde auch die Kirche in Deutschland neu zum Leben kommen. Dieses hoffnungsstiftende Wort hat viele tief bewegt, mich eingeschlossen. Es erinnert mich an eine Prophetie im Vorfeld des Deutschlandtreffens von Friedrichshafen 1987: „Nicht länger nennt man dich die Entschlafene, und dein Land nicht mehr das Ödland.“ Diese Worte wollen sicher nicht nur eine Zierde eines Abends sein, sondern aufbauen, ermutigen und ermahnen.

Es bleibt die Aufgabe, dieses Wort zu prüfen, nicht nur ob echt oder unecht, sondern auch, wozu es uns herausfordert. Ein prophetisches Wort ist ja wie ein Tor in

die Zukunft, aber hindurchgehen muss man selbst; es ist wie ein Weg ins Weite. Aber gehen muss man selbst. Es ist eine Verheißung der Freiheit, aber die Verantwortung dafür, diese Chance zu ergreifen, liegt bei uns.

Was ist nun seine Herausforderung an uns?

In den vielen prophetischen Worten des Samstagabends sucht man vergebens nach einer „gewaltigen Offenbarung“. Aber in vielen von ihnen ist ein Hinweis zu finden, der mit einem eher versteckten Wort des Textes der Apostelgeschichte korreliert, dessen Bedeutung klarer wird, wenn wir das Verhalten der Menschen beim Tode Tabitas noch einmal betrachten. Die Gemeinde sendet Boten zu Petrus, denn die Verstorbene war voll guter Werke, und die Witwen zeigen Petrus die Mäntel, die Tabita angefertigt hat.

Tabitas Barmherzigkeit ist keine „Überschussbeteiligung“ und keine Abfertigung mit Billigware. Es sind Gaben, die von Herzen kommen und die zu Herzen gehen, das zeigt das ganze Geschehen. Es ist, als sei in dieser Frau die Barmherzigkeit Gottes sichtbar geworden, als habe Jesu Wort „mich erbarmt des Volkes“ in ihr Gestalt gewonnen. Die Bezeichnung „Jüngerin“ ist mehr als nur eine Redensart, sie ist eine Erklärung für alles, was dann berichtet wird. Und dieser Begriff ist ein Schlüssel für unsere Zukunft, für unseren Beitrag dazu, dass die Verheißung im Wort unserer afrikanischen Brüder Wirklichkeit werden kann.

Dieses prophetische Wort - wie auch die anderen Worte und Bilder beim mittendrin - weisen uns den Weg der Jüngerschaft. So wie die Kraft der Jüngerschaft Tabitas gute Tat zum Zeugnis für Gottes Barmherzigkeit wandelt, so wandelt die Kraft der Jüngerschaft unsere Versammlungen zu einem „prophetischen Volk Gottes“. Auf dem Weg der Jüngerschaft erhält jede Prophetie ihre Kraft, als Ermutigung, als Trost, als Korrektur und als Schlüssel für alle Berufung, gerade der zur Evangelisation, der primären Berufung der Kirche. Und sie lässt uns auch nicht verzweifeln, wo prophetische Existenz das Leben schwer macht. Das ist für mich der wichtigste Ertrag und Auftrag des mittendrin 2007 an uns, und durch uns in die Kirche hinein.

Bei dem Mitarbeiterkongress vor dem Europatag der geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen in Stuttgart sagte Kardinal Walter Kasper: „Ich bin gefragt worden: Was können die geistlichen Bewegungen beitragen, um das Leben der Kirche zu befruchten? Meine Antwort: Sie können beitragen, indem sie erstens geistlich und zweitens Bewegung sind. Sie sind geistlich, wenn sie deutlich machen, dass ihr Leben und das Leben der Kirche vom Heiligen Geist getragen, belebt und geleitet wird. Er ist der Hauptakteur im Leben der Kirche. Nach einem altkirchlichen Autor ist Kirche dort „... wo der Geist aufblüht.“

*Dr. Karl Renner
Mitglied der Koordinierungsgruppe*

Editorial

3



Karl Renner



Prophetische Worte und Bilder beim mittendrin

Alle prophetischen Eindrücke und Bilder sind abrufbar unter mittendrin-eindruecke@jce-online.de

Es gab eine Fülle von prophetischen Eindrücken beim mittendrin-Kongress, von denen hier einige Richtungsweisende ausgewählt sind.

Jer 1,4-8 (Berufung des jungen Jeremia): Ermütigung an die Jugendlichen und junge Generation, mutig zu sein und sich gebrauchen und senden zu lassen. Gott möchte seine Kirche verjüngen. Ich werde mein Feuer auf Deutschland werfen und ich werde Euch in die Welt senden, um die Welt auf mein Kommen vorzubereiten.

Deutschland > Rufer in der Wüste: „Ich sage euch zu: Ihr seid mein Volk. „Habt keine Angst, habt Mut. Ich habe Großes mit euch vor! Ihr seid mein Volk!“

* * *

Die Menge streckt sich nach Gott aus, erst passiert nichts, doch die Menge streckt sich weiter aus -> Das Feuer fällt in Fülle!

„Ich möchte Deutschland zu einem prophetischen Volk machen. Richte Dich auf, deutsches Volk! Die Zeit der Buße ist vorbei! Ich habe Dir Deine Schuld vergeben. Erhebe Dein Haupt, schau auf mich und strecke Dich aus nach den prophetischen Gaben.“

* * *

Jesus stellt vor jeden in der Halle ein Paar Schuhe, lädt ein, hineinzusteigen, aber sie sind am Boden festgeklebt:

-> noch nicht losgehen, sondern da bleiben, dasein und anbeten

-> losgehen, ER wird die Schuhe lösen und uns losschicken.

* * *

Großer Garten mit vielen Obstbäumen. Es ist im Frühling. Die Bäume sind voll mit Blüten.

„Die Ernte ist noch nicht reif, aber man sieht, die Ernte wird recht groß sein.“

* * *

Ein Bergrutsch, verursacht durch Regengüsse. Nun ist das Land wie ursprünglich geplant. Flach und bebaubar.

Auslegung: Die Wasser des Heiligen Geistes haben Berge weggewaschen, eingeebnet, nun liegt das eingeebnete Land vor uns, zum Bebauen und Bepflanzen.

-> Neuanfänge

-> Samen aussäen

* * *

Eindruck, dass der Herr die CE in eine Phase führt, als „Erwachserer“ Verantwortung zu übernehmen in diesem Land und in der Kirche. Er hat strategische Visionen, für die er JEDEN von uns braucht. Und jeder, der zurückweicht und seinen Platz nicht einnimmt, hinterlässt eine Lücke.

„Ich habe euch ausgerüstet. Bleibt in meiner Nähe und ihr werdet mein prophetisches Volk sein.“

Aktuell

4



Christof Hemberger

Rückmeldungen zum mittendrin

Beim diesjährigen Mittendrin hatten wir einen ausführlichen Rückmeldebogen ausgeteilt, mit dem jede/r Teilnehmer/in eine persönliche Einschätzung des Programms, der Inhalte bzw. der Organisation abgeben konnte. (Man konnte „Schulnoten“ von 1 bis 6 vergeben.) Erfreulicherweise haben sich ca. die Hälfte der Jugendlichen und Erwachsenen an der Fragebogenaktion beteiligt und wir konnten einige für uns und die weitere Planung wichtige Rückschlüsse erlangen.

Die Fragebögen wurden nach Altersgruppen ausgewertet - somit kann z.B. besser beurteilt werden, inwieweit bestimmte Dinge wen mehr und wen weniger angesprochen haben. Die Auswertung hat ergeben, dass in fast allen Bereichen - Moderation (Durchschnittsnote: 1,8), Lobpreis (1,7), Abendprogramme (1,7), Seminarbewertungen (1,5) etc. - generationsübergreifend einheitliche Rückmeldungen gegeben wurden!

Somit fühlen wir uns mit der generellen Ausrichtung des Programms und des „roten Fadens“, den die derzeitige Leitung der CE ausübt bestätigt: Die Generationen gemeinsam bilden „die CE“ und das Mittendrin ist ein Kongress, in dem alle mit ihren Bedürfnissen gesehen werden müssen.

Natürlich gab es auch einzelne kritische Stimmen zu Teilbereichen (Essensausgabe, Belüftung der Halle etc.). Die werden wir uns noch genauer anschauen, und nach Möglichkeit Verbesserungen vorzunehmen. Dennoch ist der Gesamteindruck mehr als posi-

tiv: In allen Altersgruppen lag die Bewertung durchschnittlich bei 1,5 bis 1,8! Wir sind sehr dankbar für die Bestätigung der derzeitigen Ausrichtung des Kongresses!

Noch eine erfreuliche Rückmeldung, die wir so gar nicht erwartet hatten: Etwa 1/3 der Teilnehmer/innen (wiederum aus allen Altersgruppen!) war zum ersten Mal auf solch einer CE-Veranstaltung!

Und darüber hinaus: Auf die Frage, wie lange man schon zur CE gehört, kamen die Antworten wiederum gleich verteilt: Es gab etwa ebenso viele, die zum ersten Mal dazugestoßen waren, wie solche, die schon von Anfang an (fast 40 Jahre) zur CE gehören und alle anderen dazwischen.

Mir ist das eine große Freude, denn es zeigt, dass die CE jedes Jahr neue Menschen „dazugewonnen“ hat und immer noch gewinnt. Und dass auch die, die schon lange dabei sind, sich so wohlfühlen, dass sie auch nach vielen Jahren kommen!

Christof Hemberger

mittendrin Fundsachen
bitte nachfragen bei
gerda.mattern@gmx.de

KidsCE-Kongress beim MittendrIn - Propheten gesucht und gefunden



Dass auch 3-12jährige Kinder mit dem Thema „prophetisch leben“ etwas anfangen und dabei noch viel Spaß haben können, bewies der Kinderkongress beim MittendrIn. Die insgesamt 190 Kinder teilten sich in drei Gruppen auf und hörten parallel zu den Erwachsenen, wie Gott heute noch nach Menschen sucht, die seine Stimme hören und seinen Willen tun wollen. Je nach Alter gab es da natürlich verschiedene Ansätze, um das Thema kindgerecht verständlich zu machen: Bei den 3-5 Jährigen führte die Handpuppe Lotta durch das Programm und vermittelte den Kindern, dass Gott sie zu sich einlädt, eine echte Hilfe in der Not und ein guter Hirte ist, dessen Stimme sie hören können.

Wie man Gottes Stimme hören kann, erzählten Mose, Samuel und Maria in einer Talkshow den 6-8jährigen Kindern. Dabei war es auch ganz wichtig, Gott in sein Herzenshaus einzuladen und wie Mose zu erfahren: Gott kann auch mich gebrauchen.

Eine theoretische und praktische Agentenausbildung (Agent = Prophet) durchliefen die Confettis (9-12Jährige). Mit Schlaffi und Schlawfine erlebten sie hautnah, was ein Agent Gottes so alles wissen und drauf haben muss. Sie hörten von dem wichtigsten Agentenwerkzeug: Gottes Stimme hören durch Lehre, Zeugnisse von andern jungen Agenten und beim Gebets- und Segnungsabend auch durch persönliche Erfahrung.

Allen Kindern hat das Programm gut gefallen. Wir bekamen viele positive Rückmeldungen.

Ganz herzlichen Dank an alle Frauen und Männer, die sich als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - manche zum ersten Mal - zur Verfügung gestellt haben!

Übrigens: Das erstes großes Treffen aller Kindermitarbeiterinnen und -mitarbeiter (KIMA-Treff) findet vom 19.-21. Oktober 2007 in Würzburg statt. Alle sind herzlich eingeladen und willkommen!

Christine Port



KidsCE

5



1. KIMA-Treff der KidsCE vom 19.-21. Oktober 2007 in Würzburg-Lengfeld

Bist Du in der CE und in Kinderarbeit aktiv oder willst es werden (Gebetskreis, Gottesdienst, Kinderfrühstück, Camps, Wochenenden u.a.), dann solltest Du unbedingt dabei sein!

Wir wollen

- uns kennen lernen und Gemeinschaft haben • Gott die Ehre geben und uns im Gebet von Ihm die Richtung zeigen lassen
- Ideen und Materialien austauschen • gemeinsame Projekte planen, u.v.m.

Beginn: Freitag, 18.30 Uhr, Ende: Sonntag nach dem Mittagessen. **Kosten:** 20,00 Euro.

Mitbringen: Schlafsack und Luma; (für 10 Euro gibt's auch ein Bett - bitte angeben).

Ort: Gemeindehaus, St. Lioba, Würzburg-Lengfeld

Bitte bis 5. Oktober bei Christine Port (Tel. 02203-32693; E-Mail: christine.port@kidsce.de) anmelden! Wegbeschreibung und weitere Infos bekommst Du Anfang Oktober zugeschickt.

KidsCE-Termine

7.7. KidsZone

in Hemau bei Regensburg,
Info: kidszone@gmx.net

29.7.-4.8. in Werl (bei Dortmund):
Kinder-Camp der „Gemeinschaft
des Neuen Weges des Hl. Franziskus“
in Zusammenarbeit mit KidsCE;
Infos: christine.port@netcologne.de

29.7.-4.8. in Biburg (bei Augsburg):
Adventure-Camp der Gemeinschaft
Koinonia in Zusammenarbeit mit
KidsCE; Infos: mmbroede@web.de

7.-9.9. KidsZone

in Kallmünz bei Regensburg,
Info: kidszone@gmx.net

21.-23.9. Confetti in Mainz-Kastel,
Info: knapp.sonja@gmx.de

21.-23.9. Confetti in Würzburg,
Info: KathiWeigand@web.de

28.-30.9. Confetti in Wöllstein bei
Bingen, Info: knapp.sonja@gmx.de

19.-21.10. in Würzburg: KidsCE-
Mitarbeiterwochenende; Infos:
christine.port@netcologne.de

Prophetie im Alltag

Birgitte Schnitzler



Lehrthema

6

Es gibt verschiedene Ebenen von Prophetie: Einmal gibt es die Prophetie „für's Wohnzimmer“, im Gebets- und Hauskreis. Da redet Gott - redet durch jemanden, jemand hat einen Eindruck, ein Gefühl, sieht ein Bild - das ist wunderbar, das baut uns auf, das ist nötig, muss geprüft werden, alle diese Aspekte sind wichtig. Doch ich glaube, dass das nur der Anfang und ein kleiner Teil dessen ist, wie Prophetie geschieht.



Brigitte Schnitzler

Ein Prophet geht in sich, er hat die Aufgabe diese Brücke von Gott zum Menschen zu schlagen. Das tun andere Leute auch, die Theologen und diejenigen, die Barmherzigkeitsdienste ausüben, aber der Prophet insbesondere.

Es ist gut, wenn wir zu Hause, in unserem „Wohnzimmer“, von Gott hören und Gott zu uns redet. Noch mehr glaube ich, dass es wichtig ist, dass Gott durch uns reden kann zu Menschen, die ihn noch nicht kennen.

Ich bin zwar noch nie zu meiner Nachbarin hingegangen und habe gesagt: „Ich glaube, dass Gott Ihnen sagen möchte ...“ Ich bin mir nie oder nur selten sicher, dass ich genau weiß, dass Gott jetzt dies oder jenes sagen will.

Was ich aber weiß ist, dass Gott meine Nachbarn, die Menschen, mit denen ich zu tun habe und die ihn nicht kennen, dass sie für Gott ganz wichtig sind. Er sieht ihre Nöte, so wie er unsere sieht; er weint mit ihnen, sieht ihre Tränen, sieht, was in Unordnung ist, weil sie ihn nicht kennen, und ich weiß, dass er ihnen begegnen möchte.

Unsere „Wohnzimmer“, unsere Haus- und Gebetskreise, sind ein bisschen die Trainingssituation, wo wir ausprobieren

dürfen, wie wir Gottes Stimme hören, wie wir das lernen können.

Ich glaube die Herausforderung aber ist, es dort anzuwenden, wo Menschen Gott nicht kennen. Und dass wir da, wenn wir mit jemanden im Gespräch sind, mit einer Nachbarin die Krebs hat - wo immer sich unser Herz bewegt - dass wir da innerlich sozusagen diese Brücke schlagen sollen zwischen Gott und diesem Menschen.

Es gibt ein tolles Bild von Sieger Köder: der Prophet. Der steht da, die eine Hand hat er zum Himmel erhoben, die andere streckt er nach den Menschen aus. Es existiert eine unheimliche Spannung in diesem Bild.

Ich glaube, dass wir Menschen dienen dürfen, indem Gottes Herz durch uns für sie sichtbar wird. Dies geschieht nicht nur durch die Worte, die wir aussprechen, sondern eigentlich durch die ganze Person, durch unser ganzes Leben.

Diese Aufforderung ergeht auch an uns, und ich wage zu sagen, dass sie an jeden Christen ergeht. Da kommen dann auch wieder diese Sachen - vielleicht hat man kein Wort für seine Nachbarin, aber man kann ja mal kurz für sie einkaufen gehen. Damit erarbeitet man sich sozusagen

eine Plattform, auf der man irgendwann einmal auch etwas über Gott und seine Liebe sagen darf. So wie bei unseren Kindern. Wir müssen uns erst an vielen Stellen Akzeptanz erarbeiten, aber dann dürfen wir auch etwas sagen und da sind wir klug beraten, wenn wir ein Ohr halbwegs im Himmel haben, denn manchmal gibt es die Chance etwas zu sagen, aber wenn wir sie verpassen, dann haben wir sie vermasselt.

Manchmal gibt es viele Chancen, aber es gibt Situationen, da ist es gut, wenn wir das Wort Gottes für diese Situation bekommen und empfangen haben. Und ich glaube das Ermutigende ist, dass wir es „im Wohnzimmer“ erarbeiten können.

Ich möchte noch einen Gedanken bringen. Auch der Prophet ist das Schaf, welches unter die Wölfe gesandt wird. Ich habe diese Bibelstelle immer wieder gelesen und sie hat mich immer geärgert, weil ich mich oft so fühlte. Er tut das tatsächlich. Er schickt uns als süßes kleines Schaf unter Wölfe, die uns zerfleischen. Dieses Gefühl kennen wir doch alle. Ich werde nie im Leben diese Situation in einem Eisenbahnabteil vergessen, wo sich alle darüber unterhielten, wie böse der Papst ist, weil er sich dazu



geäußert hatte, dass Homosexualität, vorehelicher Geschlechtsverkehr und Abtreibung Sünde sei. Sie gingen alle die Barrikaden hoch und ich saß da und mein Herz pochte. Und ich wusste, ich soll da etwas sagen - ich bin nicht sehr mutig - und dann habe ich mit ganz piepsiger Stimme - ich bekam kaum einen Ton heraus - gesagt: „Ich bin eigentlich auch gegen Abtreibung!“ Dann sprangen sie sozusagen alle auf und waren ganz empört, wie man so etwas überhaupt sagen konnte. Das war absolut kein „glorreicher“ Auftritt. Ich glaube, dass wir mutig sein müssen zu dieser Mittelmäßigkeit, weil Gott dadurch etwas sagt. Ich weiß zwar nicht, was es in dieser Situation Positives bewirkt hat, aber ich wusste und spürte es in diesem Moment ganz genau, dass es richtig war, was ich sagte. Ich hatte nichts Souveränes und nichts Kluges und auch nichts Wortgewandtes gesagt, sondern nur diesen spärlichen kleinen Satz: „Eigentlich bin ich auch dagegen!“

Auch dieses ist eine unbequeme Herausforderung und trotzdem glaube ich, dass es richtig ist dieses Ziel, dass Gott die Welt mit sich versöhnen möchte, im Auge zu behalten. Dafür ist Jesus Christus auf die Welt gekommen und wir dürfen ihm dabei helfen. Er hat Antworten für die Nöte unserer Umwelt. Wenn ich mit Jugendlichen arbeite und dabei ihre Nöte sehe, dann weiß ich, dass sie Gott vielleicht langweilig finden, aber ich weiß, dass Gott der ist, der die Antworten hat. Und ich darf mich damit eins machen, dass Gott vielleicht auch ein bisschen etwas durch mich wirkt.

Kein Krebs mehr

Rita (Name von der Redaktion geändert) ist eine herzliche, aber nicht unbedingt auffällige Dame Anfang 70. Erst als sie auf einer diözesanen CE-Veranstaltung ein eindrucksvolles Zeugnis gab, kam ich ins Gespräch mit ihr und erfuhr dadurch, wie wunderbar Gott an ihr gehandelt hat. 2005 war bei Rita Krebs im Unterleib und verschiedenen Organen des Magen-Darm-Trakts diagnostiziert worden. Dabei handelte es sich um so viele kleine Geschwüre, dass an eine Operation offensichtlich nicht mehr zu denken war - Rita selbst kann sich heute noch an die vielen weißen Punkte auf dem Ultraschallbild erinnern. Im November schließlich besuchte Rita ein Einkehrwochenende ihrer diözesanen CE. Dabei ließ sie mehrfach für sich um Heilung beten. Und plötzlich geschah das beinahe Unglaubliche. Zwei Mitarbeiter in einem Segnungsteam legten ihr die Hände auf und beteten. Rita spürte sofort nach dem Gebet, dass sich etwas verändert hatte. Sie musste vor Freude weinen, so nah fühlte sie Gottes Liebe.

Rita berichtete, an diesem Abend zwei Heilungen erfahren zu haben: eine kör-

perliche und eine seelische. Denn sie hatte in ihrer Jugend eine sehr schmerzhafte Erfahrung mit einer Person machen müssen, der sie vertraut hatte und die sie dann fallen ließ. An eben jenem Abend begegnete Gott ihr jedoch als liebender Vater, in dessen Arme sie sich vertrauensvoll bergen kann. Seither strahlt sie, wenn immer sie von diesem Abend und von Gott erzählt, ja ihre kindliche Freude ist unbeschwert und ansteckend. Rita wusste auch sofort, dass sie körperlich geheilt war.

Am 8. Dezember 2006 bestätigte daraufhin der Internist, dass sie keinen Krebs habe, im März schließlich fand eine gynäkologische Untersuchung statt: Ein völlig normaler Befund!

Preis dem Herrn, unserem Arzt, der an Körper, Geist und Seele heilt!

Johannes Hartl



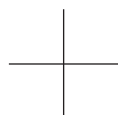
Erlebt

7

Schule der Charismen – 12.-14. Oktober 07 in Dietershausen/Fulda

Wie kann ich für Kranke um Heilung beten? Wie kann ich in der Ausübung der prophetischen Gaben wachsen? Damian Stayne, Leiter einer katholisch-charismatischen Gemeinschaft in England, leitet in diesem Seminar ganz praktisch dazu an, Charismen zu empfangen und auszuüben.

Infos unter www.erneuerung.de oder bei Karl Fischer, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen; E-Mail: karl.fischer@erneuerung.de



Benedikt Kleinrahm

* 21.11.1982 + 13.5.2007

Benedikt Kleinrahm, Sohn des Leiterehepaars der Gemeinschaft „Familien mit Christus“, verstarb an den Folgen eines Motorradunfalls im Alter von 24 Jahren. Vielen in der CE und JCE war Benedikt von zahlreichen Veranstaltungen bekannt. Eine große Zahl von Freunden und Mitgliedern der Gemeinschaft kamen zur Begräbnisfeier, die Weihbischof Pappenberger aus Regensburg leitete, um Abschied zu nehmen. Möge Gott den Angehörigen Trost und Kraft schenken und Benedikt die Fülle des Lebens.

„Miteinander für Europa“ - wohin führt der Weg?

240 christliche Gemeinschaften/Bewegungen am 12. Mai 2007 in Stuttgart

Helmut Hecht

Aktuell

8



Die Leitungsgruppe und Referenten/innen bei miteinander für Europa



Um es vorweg zu nehmen: Es war schon beeindruckend, mit rund 8.500 Christen aus ganz Europa in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle solch einen internationalen Tag erleben zu dürfen, dessen Programm in 53 Städte Europas per Satellit übertragen wurde.

Unsere Gemeinschaft St. Norbert aus Ravensburg-Weißenau hatte für die ober-schwäbische Region einen Bus organisiert. Neben den Gemeinschaftsmitgliedern waren auch Gäste vom Bodensee bis Memmingen und Ulm mit dabei, die sich unserer Reise angeschlossen hatten. Auch zwei Priester haben uns begleitet. Nach dem Reisesegen fuhren wir mit Lobpreisliedern Richtung Stuttgart und waren dort dann mit rund 70 Personen vertreten. Es würde zu weit führen, jeden Redner vorzustellen und zu zitieren, deshalb möchte ich nur einige Akzente zusammenfassen, die den gemeinsamen Weg skizzieren sollen:

Gaben (Charismen), die Gott uns schenkt, führen uns auf dem Weg der Geschwisterlichkeit und zum Miteinander weiter. Diese Geschwisterlichkeit geht aus der Liebe des Evangeliums hervor, die niemanden ausschließt. Im Miteinander erkennen wir, welche Verantwortung wir als christliche Gemeinschaften und Bewegungen haben. Unsere Verschiedenheit erleben wir nicht länger als trennend oder

beängstigend, sondern als Reichtum, Ergänzung und Hoffnung. Deshalb ist ein neues Miteinander zwischen Gemeinschaften, Bewegungen, Kirchen und der Politik, eine neue Spiritualität, Baustein für den Frieden in Europa. Auch wir sollen ein Heilsweg für ein Europa sein mit Seele und Herz. Wir müssen unsere Beziehung zu Christus erneuern, damit wir auch andere Menschen mitnehmen können. Christus ist der einzige Weg zu Gott, deshalb müssen wir uns sammeln. Es gibt noch viele Hausaufgaben in Europa, wenn wir das Gegeneinander der Kirchen betrachten - doch nur unsere Liebe und Dankbarkeit zu Jesus kann das Gegeneinander überwinden. Das, was uns eint, ist mehr als das, was uns trennt! Jesus lebt, dies müssen wir wissen und dies geben wir an andere weiter. Diese Begeisterung, die aus so vielen Gemeinschaften und Bewegungen kommt, wird Europa prägen und befruchten. Lähmung, Dunkelheit und eine „Kultur des Todes“ muss überwunden werden. Unsere Aufgabe ist es, hier Licht zu sein.

Viele beklagen, dass Visionen fehlen, dass Propheten fehlen - und merken nicht, dass sie durch ihr eigenes Leben den Blick dafür zugedeckt haben. Wir europäische Christen müssen den Mut aufbringen, ein prophetisches Volk zu sein. Denn wer auf das Wort Gottes hört, kann ein Prophet sein!

Vielleicht wäre an diesem Tag etwas weniger Reden und dafür etwas mehr Gebet wünschenswert gewesen. Bereichernd waren die Musikgruppen und Chöre. Besonders bewegt hat mich das Lied „Für den König, für den Herrn“ von Albert und Andrea Frey - plötzlich spürte man in dieser großen Halle unter den 8.500 Teilnehmern eine unglaubliche Atmosphäre von Einheit und Hinwendung zu Gott.

Auf der Heimfahrt waren wir doch alle sehr nachdenklich geworden und dankbar, dass wir diesen Tag mit so vielen Christen aus ganz Europa zusammen erleben durften. Mitgenommen haben wir Motivation und Hoffnung für unser Christsein und für Europa.

Beschenkt sein und weiterschenken – Die Gemeinschaft Neuer Weg stellt sich vor

Montag, 19.45 Uhr, die Glocken der Pfarrkirche St. Ulrich in München-Laim läuten kraftvoll zum Engel des Herrn. Der Raum im Pfarrheim füllt sich mit Frauen und Männern: Mitglieder der Gemeinschaft Neuer Weg treffen sich zu ihrem wöchentlichen Gebetskreis. Gemeinsam suchen sie die Begegnung mit dem lebendigen Gott in Lobpreis, Gebet und Stille, sowie Fürbitte und Lehre.

Vor 15 Jahren nahmen rund 50 Männer und Frauen an einem Leben im Geist Seminar in Olching bei München teil, einige von ihnen trafen sich weiterhin als Gebetsgruppe. Aus diesen Anfängen entstand die Gemeinschaft Neuer Weg, die bis heute von der ursprünglichen charismatischen Spiritualität geprägt ist. Ihr Hauptanliegen ist, Menschen für Jesus zu gewinnen. So sind Leben im Geist Seminare und Alphakurse die wichtigsten Dienste der Gemeinschaft, aus denen sich auch ihr Wachstum speist. Ihren Namen hat sie aus der Apostelgeschichte (9,2): Nach Pfingsten hatte man die Jünger Jesu „Anhänger des Neuen Weges“ genannt. Jeder, der dem auferstandenen Jesus begegnet und sich auf ihn einlässt, erlebt ein neuer Weg beginnt. Diesen Weg will die Gemeinschaft miteinander gehen. „Wichtig ist uns dabei unsere Verwurzelung in der katholischen Kirche und zugleich die Aufgeschlossenheit für andere christliche Konfessionen“, so Willi Huber, Leiter der Gemeinschaft und Pfarrer in der Gemeinde St. Ulrich in München. So sucht jede der derzeit dreizehn Gebetsgruppen im Großraum München

den Anschluss an ihre jeweilige Pfarrgemeinde, Mitglieder der Gemeinschaft feiern den Sonntagsgottesdienst in ihren Pfarreien mit, Einzelne übernehmen Dienste in ihrer Pfarrei. Ermutigung und Begeisterung bringt uns das CE-Deutschlandtreffen, zu dem wir immer mit einem großen Bus gemeinsam anreisen. Ein wesentliches Kennzeichen der Gemeinschaft Neuer Weg ist ihre Offenheit. Jeder Einzelne entscheidet selbst, inwieweit er sich - entsprechend seiner Persönlichkeit, seiner Fähigkeiten und seiner Lebensumstände am Leben der Gemeinschaft beteiligen und sie mittragen will. Persönliche Beziehungen, Freundschaften, Reisen und Feste haben einen hohen Stellenwert in der Gemeinschaft. „Wir wollen aufgeschlossen sein für die Sorgen und Nöte der anderen und uns gegenseitig unterstützen“, umschreibt Gründungsmitglied Hildegard Hoßmann das gemeinsame Motto der Gemeinschaft „Beschenkt sein und weiterschenken“.

Weitere Infos: www.gem-nw.de



Israel-Reise 2007 - Mitglieder und Gäste der Gemeinschaft in Nazareth



Gruppe Herztöne



Franz Zeugner

Gemeinschaften

9

Sei mutig und stark

Text und Musik: Franz Zeugner

Vers

A A/D A

Steh auf, geh vor - an, ha - be nur kei - ne Angst. Geh

F#m E

treu mit mir auf dei - nem Weg!

A A/D A

Glau - be an mich und an das, was du bist, da -

F#m E

mit du mein Han - deln er - kennst. Ich

Bridge

D A/C#

ge - he mit dir, lass dich nie - mals al - lein, ver -

B#m E sus4 E

trau - e nur auf mein Wort!

Refr.

E A

Sei mu - tig und stark, denn es kommt der Tag,

F#m D

an dem du das Land der Ver - heiß - ung siehst!

E A

Mein Se - gen bringt Frucht, wenn du mich suchst!

F#m E A

Mei - ne Gna - de ist bei dir je - den Tag!

Aktuelle Bücher

Ein neuer Kommentar zum 1. Korintherbrief - lesbar und inspirierend zugleich:

Norbert Baumert: Sorgen des Seelsorgers (Der erste Korintherbrief), ISBN 978-3-429-02893-0; 434 S., Euro 16,80

Norbert Baumert, langjähriger Vorsitzender des Theologischen Ausschusses der CE, ist emeritierter Professor für Exegese des Neuen Testaments. Als solcher haben ihn Paulus und seine Briefe besonders fasziniert. Mit seinem Schülerkreis legt Baumert nun die Summe seines Schaffens vor: Eine neue Kommentarreihe für alle paulinischen Briefe. Er hat nun selbst den ersten Band zum 1. Brief an die Korinther vorgelegt. Der besondere Vorzug des Kommentars besteht darin, den seelsorglichen Anlass des Briefes neu entdeckt zu haben. Weil diese Entdeckung den Brief selbst wieder zur Lebenshilfe macht, ist er jedem Gebets- und Bibelkreis empfohlen. Zum einen weiß Norbert Baumert so zu reden und zu schreiben, dass er verstanden wird - auch von Nichtfachleuten und in „ganz normalen“ Gebetskreisen. Und zum Anderen wird hier zum ersten Mal die Erfahrung des Apostels, die er mit dem Hl. Geist gemacht hat, verständlich eingebracht für die Charismatische Erneuerung. Die Erfahrungen damals und die Erfahrungen heute sind hier keine Gegensätze. Um Prophetie, „Zungenre-

de“ oder Krankenheilungen wird kein achselzuckender Bogen gemacht, vielmehr werden Zugänge gesucht und vermittelt.

Besonders interessant erscheinen mir die Deutungen der Kapitel 12 bis 14. Hier wird unter anderem gezeigt, wie Gnadengaben und das Hohelied der Liebe keine Gegensätze sind, sondern sich bedingen. Auch Übersetzungsfehler der Einheitsübersetzung kommen zur Sprache.

Das Buch ist so aufgebaut, dass eine eigene Übersetzung, die mit manchen Vorurteilen aufräumt, in einzelnen Abschnitten geboten wird. Danach folgen Begründung und Auslegung.

Die neue Übersetzung gibt es auch als eigenes Beiheft. Buch und Beiheft sind zu beziehen bei: CE Sekretariat, Marienstr. 80, 76137 Karlsruhe (Staffelpreise!) (Martin Birkenhauer)



Friedrich Aschoff, Br. Franziskus Joest, P. Michael Marmann (Hg.), Zuneigung. Christliche Perspektiven für Europa, Präsenz-Verlag, ISBN 978-3-87630-064-1; 166 S., Euro 16,90

8.500 Christen aus über 170 Bewegungen und Gemeinschaften trafen sich im Mai in Stuttgart zum zweiten Mal zu einem Mitarbeiterkongress und einem großen „Europatag“. Nach einem ersten kleineren Beginn im Herbst 1999 ist eine

erstaunliche Bewegung entstanden. Das Buch „Zuneigung“ zeigt einen ersten Ertrag dieses Weges. Die aktuell Verantwortlichen und einige ihrer geistlichen Väter und Mütter (Friedrich Aschoff, Br. Franziskus Joest, Chiara Lubich, Pater M. Marmann, Karl-Heinz Michel, Gerhard Proß, Andrea Riccardi, u.a.) zeigen, wie eine „Ökumene der Herzen“ - aus einer doppelten Zuneigung: zu Christus und zueinander - Grenzen überschreitet und neue Perspektiven eröffnet.



CD Wie von Flügeln getragen, von Hans und Magdalena Gnann, D&D Medien, Euro 15,90

Frische, bewegende Lobpreismusik, die aufbaut und ermutigt machen diese dritte CD von Hans und Magdalena Gnann aus. Produziert von Albert Frey, der neben seiner Frau Andrea Adams-Frey, Katrin Lauer und Frank Posch auch selbst mit Sologesang auf diesem Album zu hören ist.



Bücher, Seminare, Videos finden Sie unter www.erneuerung.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche e.V. (Koordinierungsgruppe der CE).

Mitglieder der Koordinierungsgruppe sind: Diakon Helmut Hanusch (Sprecher), Pfr. Josef Fledermann, Karl Fischer, Johannes Hartl, Walburga Härtl, Dominik Heen, Christof Hemberger, Regina Meyn, Dr. Karl Renner, Dr. Andrea Schneider, P. Lothar Janek (als Vertreter des Theologischen Ausschusses).

Verantwortlich für den CE-Infodienst: Diakon Helmut Hanusch (Sprecher), CE-Mitarbeiter Karl Fischer und Christof Hemberger.

Layout & Gestaltung: Barbara Regnat, mediendesign Ravensburg

CE-Sekretariat: Marienstr. 80, 76137 Karlsruhe, Tel. 07 21-37 87 87, Fax 07 21-35 86 06. E-Mail: sekretariat@erneuerung.de. Homepage: www.erneuerung.de

Wir bitten, die Charismatische Erneuerung und den CE-Infodienst durch Spenden zu unterstützen.

Erstellungs-, Druck- und Versandkosten pro Ausgabe: ca. 7.500 Euro. Adresse vollständig angeben, falls eine Spendenquittung gewünscht wird.

Erscheinungsweise: vierteljährlich. Auflage: 6.000 Stück. Weitere Exemplare können angefordert werden.

Konto der CE: Volksbank Durlach, BLZ 661 901 00, Konto 28 038 01

SWIFT-BIC: GENO DE61KA2

IBAN: DE 67661901000002803801

Bücher

10

Erlebt

Leben im Geist Seminar im Kloster Waghäusel

Nachdem im Mai 2006 das erste Leben im Geist Seminar in einer Intensiv-Woche durchgeführt wurde, bestand der Wunsch, solch ein Seminar über einen Zeitraum von mehreren Wochen anzubieten. So trafen sich zur Freude der Verantwortlichen, den „Brüder vom Gemeinsamen Leben“ und dem Ehepaar Jilg aus der Diözese Limburg, Ende Januar etwa 75 Teilnehmer. An vier Abenden und zwei Samstagen wurden Impulse gegeben und diese in Kleingruppen besprochen, sich ausgetauscht und sich gegenseitig gestärkt. Am Samstag, den 24. Februar wurde dann in Teams, die von Mitgliedern anderer Gebetsgruppen aus der Diözese Freiburg verstärkt wurden, um die Ausgießung des Heiligen Geistes gebetet. In einem gemeinsamen Gottesdienst wurde der Freude und Dankbarkeit über das Wirken des Heiligen Geistes Ausdruck verliehen.

Das Seminar wurde immer wieder der Fürsprache der Gottesmutter anvertraut, damit sie mit uns um den Hl. Geist betet und vor allem den Neuaufbruch in den Herzen vor den Einflüssen des Widersachers beschützt. Dies erwies sich als sehr fruchtbar und wirksam für alle Teilnehmer. Möge die „Mutter mit dem gütigen Herzen“, wie die Gottesmutter in Waghäusel benannt wird, auch den weiteren Aufbruch hier an ihrem Wallfahrtsort begleiten und leiten! (P. Robert Maria)

Kurzmeldungen

Exerzitien für Priester, Diakone und Ordensmänner

Zum Thema „Erfüllt mit der Kraft aus der Höhe“ (Lk 24, 49) leitet P. Raniero Cantalamessa aus Rom Exerzitien im Priesterhaus Kevelaer vom 5.-9. November 2007. Pater Cantalamessa gehört zur Gemeinschaft des Kapuzinerordens, ist ein weltweit sehr begehrter Exerzitienleiter und bekannter Sprecher in der Charismatischen Erneuerung. Er war zunächst Professor für Patristik an der Universität in Mailand und Mitglied der Internationalen Theologenkommission. Seine Bücher führen die Bestsellerlisten religiöser Literatur an und wurden in viele Sprachen übersetzt. Seit 18 Jahren ist er der Prediger des Päpstlichen Hauses im Vatikan. Er moderiert eine erfolgreiche Fernsehsendung im italienischen Fernsehen. Infos und Anmeldung: Priesterhaus Kevelaer, Tel. 02832-93380; E-Mail: info@wallfahrt-kevelaer.de

Junge Christen für FSJ / Zivi gesucht!

Zum September 2007 sucht die Koinonia-Gemeinschaft zwei selbständige, zuverlässige, engagierte junge Christen (18 bis 26 Jahre) für ein Freiwilliges Soziales Jahr bzw. als Zivi nach §14c ZDG (Zivildienst) in ihrem Seminarhaus, Kindergarten und ihrer Kinder- und Jugendarbeit. Infos: www.koinonia.de

Vorträge zum Herunterladen

Dr. Hansmartin Lochner, engagierter Priester in der CE München, bietet auf seinen Webseiten www.Gott-lebt.de und www.Neuevangelisation.de Vorträge zu charismatischen Themen (Leben im Geist-Seminar, Gaben-Seminar, „Geschichte der CE“, „Warum und wozu CE?“, „Warum tut sich die CE in Deutschland so schwer?“ u.a.) zum Herunterladen an.

Termine (bis September 2007)

CE Deutschland

29.6.-1.7. in Mailingen Jump-Mitarbeitervorbereitung
29.7.-4.8. in Mailingen: Jump-Jugendfestival
23.-26. August in Hochaltingen: JCE-Exerzitien
12.-14.10. in Dietershausen bei Fulda: Schule der Charismen mit Damian Stayne
19.-21.10. KidsCE-Mitarbeiterwochenende
26.-28.10. JCE-Mitarbeitertreffen
9.-11.11. in Hünfeld: Ratstreffen

CE in den Diözesen

CE Erfurt

23.06. in Erfurt, St. Martin: Gemeinschaftstag mit dem Thema „Gebet - die stärkste Macht der Welt“
Infos und Anmeldung: P. Helmut Leonhard, Tel. 0361-5621110; Mail: Pater.Helmut@t-online.de

CE Essen

16.8., 20 Uhr BMW-Schule, Bardelebenstraße 9, 45147 Essen: Offenes Treffen der Gebetsgruppen
Infos: Michael Kampmann, Tel. 0201-8307499; Mail: umkampmann@hotmail.de

CE Freiburg

25.6.; 23.7.; 24.9. (mit P. Gottfried Scheer); 9.10. (mit H. Matthias vom ERF); 28.10.; 26.11. jeweils 19 Uhr in Ottersweier, Johannesheim: Begegnungsabende mit Lobpreis und Segnung; Weitere Infos: Franz Frank, Tel. 07223-26840

CE Hildesheim

29.9. Einkehrtag für Jung und Alt, mit Lobpreisgottesdienst

Termine

11

mittendrin2007

DVD und Video

(Hinweis: Wenn Sie Videos wünschen, dann "DVD" durchstreichen!)	DVD
Seminar 1: Empfängt den Heiligen Geist	<input type="checkbox"/>
Seminar 2: Strebt nach der prophetischen Gabe	<input type="checkbox"/>
Seminar 3: Ihr seid das Salz der Erde	<input type="checkbox"/>
Seminar 4: Löscht den Geist nicht aus	<input type="checkbox"/>
Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt + Abendprogramm 17.05.	<input type="checkbox"/>
Eucharistiefeier vom 18.05.2007 + Abendprogramm 18.05.	<input type="checkbox"/>
Eucharistiefeier vom 19.05.2007 + Abendprogramm 19.05.07	<input type="checkbox"/>
Abschlussgottesdienst	<input type="checkbox"/>
Podiumsgespräch „Das Prophetische in der Kirche“ (2CDs)	<input type="checkbox"/>

Kosten

je DVD/Video 10,- €. Ab 3 DVD/Videos: á 9,- €
Alle 8 DVDs/Videos 70,- € (Alle Preise incl. MwSt. + Versand)
Rechnung liegt der Lieferung zur Überweisung bei.

Bestellungen bitte an:

Kommt und Seht, z. Hd. Dirk Vollmar, Weserstr. 8, 36043 Fulda
Telefon 0661-9012773 E-Mail: kommtundseht@aol.com
www.kommtundseht.de

mittendrin2007

Audio CD und MC

(bitte ankreuzen)	
Seminar 1	Empfängt den Heiligen Geist (3 CDs) B. Fischer-Leismann, D. Heen, W. Huber, K. Fischer <input type="checkbox"/> CD
Seminar 2	Strebt nach der prophetischen Gabe (3 CDs oder MCs) P. H. Buob, B. Huber, H. Glas <input type="checkbox"/> CD <input type="checkbox"/> MC
Seminar 3	Ihr seid das Salz der Erde (3 CDs) P. Donders, A. Schneider, M. Rathgeb <input type="checkbox"/> CD
Seminar 4	Löscht den Geist nicht aus J. Hartl, W. Nolte, K. Renner (3 CDs) <input type="checkbox"/> CD
Abendprogramm 17.05.	<input type="checkbox"/> CD <input type="checkbox"/> MC
Abendprogramm 18.05.	<input type="checkbox"/> CD <input type="checkbox"/> MC
Abendprogramm 19.05.	<input type="checkbox"/> CD <input type="checkbox"/> MC
Eucharistiefeier (Do) mit Pfr. W. Huber	<input type="checkbox"/> CD <input type="checkbox"/> MC
Eucharistiefeier (Fr) mit Bischof H.-J. Algermissen	<input type="checkbox"/> CD <input type="checkbox"/> MC
Eucharistiefeier (Sa) mit P. H. Buob	<input type="checkbox"/> CD <input type="checkbox"/> MC
Eucharistiefeier (So) mit Vikar M. Birkenhauer	<input type="checkbox"/> CD <input type="checkbox"/> MC
Podiumsgespräch „Das Prophetische in der Kirche“ (2 CDs)	<input type="checkbox"/> CD

Kosten

pro CD: 4,- € pro MC 3,- € zzgl. Porto.
Bitte hinter CD oder MC die gewünschte Veranstaltung ankreuzen bzw. die Anzahl der Tonträger eintragen.
Rechnung liegt der Lieferung zur Überweisung bei.

Bestellungen bitte an:

St. Andreas Medien, Andreasberg 5, 36041 Fulda,
Tel.: +49-661-73102, Fax: +49-661-79410;
E-Mail: medien@st-andreas.eu



Termine Termine Termine

(bis September 2007)

von 16-18 Uhr im St. Vinzenz-Bildungshaus
Infos: Christiane Kurpik, Tel. 05121-133761,
Mail: ChrKur@web.de

CE München

29./30.6., 21-5 Uhr in München, St. Bonifaz,
Werktagkirche, Karlstr. 34 (U 2 Königsplatz):
Anbetung durch die Nacht, 5.30 Uhr Hl. Messe,
dann Frühstück, verantw.: Pfr. J. Oberbauer, Tel.:
089-38879706, Birgitt Glogger, Tel. 089-
8122779.

CE Münster

18.8., 9-18 Uhr in Münster, Katharinenkloster:
„Die Treue des Herrn währt in Ewigkeit“ Ein-
kehrtag mit Pfr. Josef Fleddermann

7.-9.9. in Münster, Katharinenkloster: „Über
die Erlösungskraft des Blutes Jesu“ Seminar
mit Hedwig Scheske

Infos u. Anmeldung: Marie-Luise Winter, Tel.
02861-924986; Mail: MLWinter@web.de

CE Rottenburg-Stuttgart

9.9. in Rottenburg/N.: Begegnungstag aller
geistl. Bewegungen und Gemeinschaften
Infos: Margret Frey, Tel. 0751-42966, Mail:
margretfrey@gmx.de; www.ce-rottenburg-
stgt.de

CE Würzburg

29.6.-1.7. in 97299 Zell, Kloster Oberzell 2:
Seminar zum Thema Innere Heilung „Du sollst
Vater und Mutter verlassen...“ mit P. Hubertus
Freyberg; Infos und Anmeldung: R. Reiter, Tel.
06188-81535

Weitere Infos: Hermine Miltenberger, Tel.
09374-1324, Mail: hermine_miltenberger@
yahoo.de; www.ce-wuerzburg.de

Familien mit Christus, Heiligenbrunn, 84098 Hohenthann, Tel. 08784-278, www.familienmitchristus.de

20.-22.7. Jugend-Wochenende (13-20 Jahre)
29.7.-9.8. Geistliche Familienerholung mit
Familienteam-Training

12.-22.8. Christlich Ehe und Familie leben.
Geistliche Familienerholung

25.8.-1.9. Geistliche Familientage in Assisi. Mit
den Heiligen Franziskus und Klara unterwegs

22.9. Regional-Familientag in Nürnberg
28.-30.9. Vater-Tochter-Wochenende

Lumen Christi, Katholisches Evangeli- sationszentrum, Klosterhof 5, 86747 Maihingen; Tel. 09087-929990; www.lumenchristi.de

29.6.-1.7. Tanzwochenende, Gabriele Rechen-
macher

29.6.-1.7. Floßfahrt, Martin Rutz

3.-17.7. Urlaub mit der Bibel, Roland Schertler

4.-8.7. Eucharistie Glaubensseminar, Sr. Dr.
Lucida Schmieder OSB

6.-8.7. Berufung - ganz DU sein, Gerti Stagl,
R. Schertler

12.-15.7. Biblisches Wochenende: Psalmen,
Sr. Dr. Lucida Schmieder OSB

13.-15.7. Vater und Sohn Wochenende in
Österreich, M. Rutz, A. Sattler

3.-12.8. Familienfreizeit, B. und T. Schade,
F. Schauer

4.-15.8. Zeltlager für 11-13 Jährige, Fam. Rutz

7.-12.8. Männerfreizeit, Dr. K. Renner, U. Sieber

15.-26.8. Zeltlager für 14-18 Jährige, Fam. Rutz

28.-30.9. Frauenwochenende, M. Rutz, M.
Voigt, A. Sieber

Koinonia Seminare, Rommelsrieder Str. 25, 86420 Diedorf/Biburg; Tel. 0821- 4861509; www.koinonia.de

29.7.-4.8. Adventure Camp mit Kisi-Kids, Kisi-
CE und Adventure Club

28.-29.9. Kreative Lobpreisleitung mit Torsten
Huith

Haus St. Ulrich, Hochaltingen, St. Ulrich Str. 4, 86742 Fremdingen, Tel. 09086- 221; www.StUlrichHochaltingen.de;

Haus St. Bernhard, Taubentalstr. 7, 73525 Schwäbisch Gmünd

HO = Haus St. Ulrich in Hochaltingen, SG =
Haus St. Bernhard in Schwäbisch Gmünd
(Anmeldungen für Kurse im Haus St. Bernhard
immer ins Haus St. Ulrich senden, da sich dort
die gesamte Kursverwaltung befindet)

25.-28.6. HO: Exerzitien - Versöhnung und Hei-
lung in der Mehrgenerationenfamilie

29.6.-1.7. HO: Grundkurs Theologie - „Aufer-
weckt gemäß der Schrift“

29.6.-1.7. SG: Junges Programm „Ehe als
Sakrament - ein Blick Gottes auf den Bund des
Lebens“

3.-6.7. HO: Exerzitien - Versöhnung und Hei-
lung in der Mehrgenerationenfamilie

7.7. SG: Fatima-Tag

11.-14.7. HO: Schulungswoche für geistliche
Begleiter und Seelsorger - Hinführung zur
Transaktionsanalyse als Hilfe für Einzelbeglei-
tung und Seelsorge

20.-22.7. HO: Seminar zur Inneren Heilung -
„Durch seine Wunden sind wir geheilt“

27.-31.7. SG: Familienfreizeit - „Leben aus der
Gnade des Ehesakramentes“

27.7.-5.8. HO: Exerzitien mit Einzelbegleitung -
Tage des Heils und der Heilung anhand der
acht Lebensphasen nach Erikson

4.8. SG: Fatima-Tag

7.-12.8. HO: Heilungsseminar für Ehepaare

7.-12.8. SG: Kids-Kurs für Mädchen und Jungen
von 9-12 Jahren

14.-19.8. HO: Exerzitien mit Einzelbegleitung -
„Warum Herr?“

22.-26.8. HO: Exerzitien für Mitarbeiter der ICE

31.8.-2.9. HO: Vertiefungswochenende für
Ehepaare - Die vier Jahreszeiten der Liebe

1.9. SG: Fatima-Tag

3.-6.9. HO: Exerzitien - Versöhnung und
Heilung in der Mehrgenerationenfamilie

30.9.-5.10. HO: Heilungsseminar für Ehepaare

ICPE Allerheiligen, 77728 Oppenau; Tel. 07804-97960; www.icpe.de

8.-28.7. Pastoral Care School

16.9.-27.1.08 „School of Missions“ in Allerhei-
ligen - eine Schule für Jüngerschaft und Evan-
gelisierung.

Evangelisationszentrum St. Theresia von Lisieux, Haus Raphael, Parkstr. 2a, 63628 Bad Soden-Salmünster; Tel. 06056-740447; www.haus-raphael-ke.de

1.7.; 19.8.; 16.9.; 7.10.; 18.11.; 9.12.; jeweils 9
Uhr Gebetsstage

16.7.; 13.8.; 10.9.; 12.11.; 17.12. Seelsorge-
gespräche mit erfahrenen Seelsorgern u. Mit-
arbeitern im Haus Raphael

21.-24.6. Exerzitien mit Pfr. Eugen Höfler u. Sr.

Margaritha Valappila

25.-29.6. Gebetsstätte Wigratzbad: Exerzitien
mit Pfr. Ekkehard Edel u. Sr. Margaritha Valap-
pila; Anmeldung: Tel. 08385-92070

23.-27.7. Seminar „Innere Heilung und Befrei-
ung“ mit Prof. P. Dr. Bernhard Vosicky OCist u.
Sr. Margaritha Valappila, Voraussetzung: Für
Personen die an Exerzitien vom Haus Raphael
bereits teilgenommen haben!

14.-18.8. Exerzitien für Ehepaare, mit Kinder-
programm u. Kleinkinderbetreuung; mit Pastor
Peter Meyer u. Sr. Margaritha Valappila

6.-9.9. Exerzitien nur in Indonesischer Sprache
mit P. Yohanes Indrakusuma O. Carm.

23.9. Gebetsabend in Ulmbach, Beginn 17.30
Uhr, Pfr. Ekkehard Edel, Pfr. Franz Hilfenhaus u.
Sr. Margaritha Valappila, Auskunft: :Pfarramt
Ulmbach Tel.: 06667-458

26.-30.9. Exerzitien mit Pastor Peter Meyer u.
Sr. Margaritha Valappila

Gemeinschaft Immanuel und Immanuel Lobpreiswerkstatt, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg; Tel. 0751-36363-0; www.immanuel-online.de

29.-30.6. Immanuel Männertag

30.6. LobpreisKonzert Open Air Kressbronn am
Bodensee

8.7. Auszeit - der Gottesdienst f. Kirchenmüde

10.-22.8. Jugendcamp

Gemeinschaft Chemin Neuf, Fehrbelli- ner Straße 99, 10119 Berlin; Tel. 030- 44389426; www.chemin-neuf.de;

Ökumenisches Zentrum „Net for God“, St. Adalbert-Kirche, Torstr. 168, 10115 Berlin, Tel. 030-282324

13.-18.7. Junge Erwachsene: Jugendfestival in
Polen (in der Nähe von Lodz)

29.7.-4.8. Kana, Einkehrwoche für Ehepaare,
mit Kinderprogramm, Kloster Volkenroda,
Thüringen

Gemeinschaft der Seligpreisungen, Ostwal 5, 47589 Uedem; Tel. 02825- 535871; Mail: Uedem@seligpreisun- gen.org

22.6.-24.6. Vertiefung der Weihe meines
Lebens an die göttliche Dreifaltigkeit durch die
Hände Mariens. Referent: P. Philippe

Jeden Samstag 17.30 Uhr Rosenkranzgebet,
18 Uhr Feier der Auferstehung

Dance&Praise®, 86747 Maihingen; Tel. 09087-920470; www.dance-and-praise.de

6.-8.7. in 76149 Karlsruhe: Seminar
Dance&Praise

6.-8.7. in 86747 Maihingen: Seminar in Kon-
taktimprovisation

5.-11.8. in 86747 Maihingen: Sommertanzwo-
che; versch. Stile; für Tanzanfänger, Mittelstru-
fe und Fortgeschrittene

11.-19.8. in 86747 Maihingen: TanzArt 2007 -
Performance Projekt; Aufführungsphase:

5.-7.10. und 26.-28.10.

Gemeinschaft Emmanuel, Internatio- nale Akademie für Musik und Evangeli- sation, Josefsburg, Kolbergstr. 4-6, 84503 Altötting; Tel. 08671-500370; www.emmanuel-info.de; www.josefs- burg.de

22.-24.6. in Birkenstein: Jugendwochenende
m2m in Birkenstein für 16-35jährige

28.7.-2.8. in Altötting: XII. Internationales
Forum; Info: sekretariat@josefsburg.de

1.10.-30.6.08 Studienjahr der Internationalen
Akademie für Musik und Evangelisation (IME)
in Altötting

Gemeinschaft Neuer Weg, Lutzstr. 30, 80687 München, Tel. 089-35040619; www.gemeinschaft-neuer-weg.de

14.7. Ehetag in Freising, Info und Anmeldung:
08161-2805

ICHTHYS Missions- und Sozialwerk e.V., Bahnhofstr. 11, 93476 Blaibach; Tel. 09941-8322; www.ims-blaibach.de

21.6. „Quo vadis“ -Jugend, wo gehst du hin?

Abba-Stiftung, Mayerhofen 2, 84529 Tittmoning; Tel. 08683-897020; www.abba-stiftung.de

22.-23.6. Seminar „Gott kennen und
genießen, Streifzug durch das Buch Jesaja“,
Referent: Dierk Müller

20.-21.7. Seminar „Achte auf dein Herz“,
Referenten: Christopher und Eva Eisele

22.9. Konzert „Bayerische Jugend - Szenen
unter dem Himmel“

Koinonia Johannes der Täufer, Hin- denburgallee 14, 36088 Hünfeld; Tel. 06652-5349; www.koinoniajdt.de

24.6., 10 Uhr in Nesselröden: Feier der Geburt
von Johannes dem Täufer

6.-14.7. in Poppenhausen, Schwesternhaus
St. Elisabeth: Nat. Evangelisationsschule;
Ausbildung von Evangelisatoren

Charismatische Seminare in der Gebetsstätte Wigratzbad, Kirchstr. 18, 88145 Wigratzbad, Tel. 08385-92070, www.gebetsstaette.de

25.-29.6. Zeltmission „Kommt zu mir, dann
werdet ihr leben“ (Jes 55, 3); Referentin: Sr.
Margaritha Valappila

17.-20.7. „Eines aber tue ich: Ich vergesse,
was hinter mir liegt, und strecke mich aus
nach dem, was vor mir liegt“ (Phil 3, 13)
Referent: Pfr. Albert Frank, Luxemburg

24.-28.7. Heilung an Geist, Seele und Leib;
Referent: P. Rufus Pereira u. P. W. Held SAC

30.7.-3.8. Charismatische Heilungsexerzitien
Referent: P. Jose Vettiyankal V. C., Chennai

20.-23.8. Neues Leben im Heiligen Geist;
Referent: P. Joseph Thannikot, Trivandrum

28.-31.8. Abendseminar (Beginn: 18 Uhr)
Hagiotherapie; Referent: Prof. Tomislav Ivan-
cic, Zagreb

Dienstag, 4.-7.9. Jesus ist Gott und Herr;
Referent: P. Ivo Pavic OFM, Rom

14.-16.9. Faires Streiten in Ehe und Familie;
Referent: P. Jörg Müller SAC, Freising

25.-28.9. Evangelisation und Heilung; Ref.: P.
Mathew Naickoomparambil V.C., Kerala

Weitere Veranstaltungen

20.-22.7. in 88299 Leutkirch im Allgäu, Haus
Regina Pacis: Die heilende Kraft des Glau-
bens heute erfahren; mit F. Rabold; Infos: Tel.
07561-8210; E-Mail: regina-pacis@tagungs-
haus.net

15.9., 9-17 Uhr in im Pfarrheim Allerheiligen,
Ungererstr. 187, 80805 München, U 6 Alte
Heide; Einkehrtag zur „Theologie des Leibes -
Sexuelle Revolution oder die die Geschichte
der Feigenblätter“ mit Birgit und Corbin
Gams; Infos: Pfr. Johannes Oberbauer, Tel.
089-360 4970; E-Mail: Johannes.Oberbauer@web.de.

29.9. in St. Joseph, München-Schwabing: Ein-
kehrtag „Lass die Flamme brennen“ mit
Johannes Hartl Anm. nicht erforderlich, Infos:
Initiative Neuevangelisation in der katho-
lisch-charismatischen Erneuerung, Erna
Schmid: 089-76975822

30.9.-3.10. in 88299 Leutkirch im Allgäu,
Haus Regina Pacis: Loslassen. Seminar zur
Glaubensvertiefung und Heilung der Lebens-
geschichte; mit H. Rotzler; Infos: Tel. 07561-
8210; E-Mail: regina-pacis@tagungshaus.net

Termine überregionaler CE-Veranstaltungen
bitte per E-Mail senden an: info@erneue-
rung.de

Redaktionsschluss der nächsten Aus-
gabe: 1. August 07